

SPD – Fraktion im Verband Region Rhein – Neckar

Fraktionsvorsitzender: Matthias Baaß, Bürgermeister, Kettelerstraße 3, 68519 Viernheim
Tel.: 06204 – 988 – 216 (dienstl.)



Verband Region Rhein-Neckar
z. Hd. Frau Dr. Eva Lohse, **Verbandsvorsitzende**
Postfach 10 26 36
68026 Mannheim

30. Juni 2010 / Be

Verlegung des Europa-Hauptquartiers der US-Landstreitkräfte von Heidelberg / Mannheim nach Wiesbaden;
hier: Auswirkungen auf den „Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar“

Sehr geehrte Frau Verbandsvorsitzende Dr. E. Lohse,

mit der vom US-Verteidigungsministerium angekündigten Verlegung des Europa-Hauptquartiers der US-Landstreitkräfte nach Wiesbaden und dem damit verbundenen kompletten Abzug aus den Städten Heidelberg und Mannheim bis zum Jahre 2015 stehen in der Region Rhein-Neckar über 700 ha (Heidelberg 200 ha, Mannheim 510 ha) kurz- bis mittelfristig zur Disposition.

Dies wird auch auf die Aufstellung des „Ersten einheitlichen Regionalplanes“ für die Region Rhein-Neckar zwangsläufig nicht unerhebliche Auswirkungen haben. Allein schon die Größenordnung und die Lage der durch den Abzug frei werdenden Flächen haben über die beiden betroffenen Städte hinaus regionalbedeutsame Relevanz.

Daraus muss für die Metropolregion Rhein-Neckar der größtmögliche Nutzen gezogen werden. Es gilt, durch eine ausgewogene Einbindung der verfügbaren Flächenpotentiale in die Regionalplanung Chancen für die gesamte Region Rhein-Neckar zu entwickeln.

Die SPD-Fraktion sieht hier insbesondere in den Bereichen Freiraumplanung, Gewerbe- und Industrie sowie Wohnen erheblichen regionalplanerischen Handlungsbedarf.

Vor diesem Hintergrund stellt die SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar folgenden

A N T R A G :

Die Verbandsverwaltung berichtet in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses am 24.09.2010 über die regionalplanerischen Auswirkungen sowie die beabsichtigte regionalplanerische Behandlung der durch den Abzug der US-Landstreitkräfte freiwerdenden Flächen.

In diesen Bericht sind auch Möglichkeiten einer Förderung beim Erwerb der Liegenschaften bzw.

bei der Umsetzung notwendiger Maßnahmen durch den Bund und das Land Baden-Württemberg einzubeziehen. Darüber hinaus fordern wir die Auflegung eines „Konversions -Sonderprogramms“ durch das Land Baden-Württemberg.

Auf regionaler Ebene beantragt die SPD-Fraktion die Einrichtung eines Koordinationskreises aus Vertretern aller Bereiche der Region , der die mit dem Abzug verbundenen regionalplanerischen Maßnahmen sowie deren Auswirkungen auf die gesamte Metropolregion zur Entscheidung in den zuständigen Gremien des Verbandes begleiten und vorberaten soll.

Da in nächster Zeit keine Sitzung der Verbandsversammlung stattfindet, schlagen wir vor, den Ältestenrat mit dem Antragsinhalt zu befassen und diesen möglichst kurzfristig einberufen.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar

gez. Matthias Baaß